

den / vnd dise widerumb die veil habendt / von denē die wenig habendt / dan wo
dise vorhin eb man auß gänge arz machet / fleissig gschicht / so wirt dasselbige
nicht ohn mercklichen schaden d gwercken gschmelzet / dan dise teil von arz / die
nicht von feur flüssig seindt / nemendt die metall zü sich / verzerendt die selbige.
Nitt diser weiß farendt sie mitt dem rauch daruon / mitt der anderen aber wer
den sie mitt den schlacken / vnd kōbell vermengert / vnd als dan so verlieren die ge
wercken ire mühe vnd arbeit / die sie an die öfen vnd rigel vor zü bereiten haben
gwandt / vnd müssen also ein neuwen kōsten in solche schlacken / vñ andere ding
anwendē. Aber die metall pflegendt wir zü probierē / wan sie gschmelzt seindt /
das wir wissendt wie viel sylbers ein centner arz oder pley in sich hallte / od wie
viel goldts / ein pfundt sylbers in sich habe. Vñ herwiderumb wie viel arz oder
pley ein centner sylbers hallte / od wie viel sylbers in ein pfundt goldes seye / vñ
auß dem selbigen mag man mütmassen / eb das kōstlich metall / von dem gerin
gen möge nuzlichen gescheiden werdē. Es lehret vns auch das probieren / eb die
münz gut seye oder gefelcht / vñ sihet augenscheinlich / eb die münzer dē goldt
mehr sylber / dan es recht ist / zügesetzt habenn / oder mehr kupffers / dan es billich
ist / die selbigen vnder das goldt oder sylber temperiert vnd vermengt habenn.
welcher aller dingen weise vnd mase / wil ich nach meinem vermögen / auffß al
ler fleissigst anzeigen vnd erklären. Die probierung aber / die allein den bergleu
ten nuz ist / wirt von der schmelzung allein das der matery wenig ist / abgeseun
dert. Dan mitt wenig schmelzen erfare wir / eb des vielen schmelzung vns nuz
oder schaden bringen werde / dan wo die bergleut auß dasselbig nicht fleiß le
grendt / den sie im arz zü probieren haben / so wurden sie zun zeitten / die metall
mitt schaden / oder zun zeitten mitt keinē nuz schmelzen. Dan wir mögen mitt
wenig kōsten das arz probierē / aber allein mitt grossen kōsten schmelzen. Es
gschicht aber das probieren gleich wie das schmelzen. Dan wie wir erstmalenn
dz arz im probier ofen / probierē / also auch schmelzē wir dasselbige im schmelz
ofen. Darnach so zündet man allenthalben nicht holz sonder kolen an / vnd dis
auch in ein irdinen tigell / so wir probierendt / die metall so in inē seindt / so gold
sylber / kupffer / pley / vorhandē / werdē auffß aller rechtist vermischer / also auch
in den ersten schmelzöfen / pflegendt sie sich vnder einander zü vermengen / wan
sie gschmelzt werden. Vber das wie dise / die das arz probieren / das metall / so
es flüssig ist / oder erkaltet / so der irdine tigell zerbrochen / von den schlacken pur
gierendt / also auch die schmelzer als baldt das arz von dem schmelzofen in dē
tigell ist gflößen / giessendt sie kalt wasser daran / vñ scharrendt von jm die schla
cken mitt der frage. Zulest wie man in einer Capellē das goldt oder sylber vom
pley scheidet / also auch in den treiböfen. Aber es muß ein probierer gschickt vnd
mitt allen nothwendigen dingen gefasset / zü probierung kōmen / vñ die thürē
des heimlichen orts / in welchen der probier ofen ist / züschliessen / damit nicht ei
ner so vngereimpt zü jm ghet / seine gedancē die er auß das werck hatt / verwir
ret: es soll auch ein probierer über dz die probierwag in das gehenß darin die pro
bier sthet / setzen / das dise dieweil er die stücker des arzes wiget / von dem windt
nicht mögendt hin vnd wider getriben werden / dan dis gibett der kunst grosse
hindernuß. Aber ich wil alle ding in sonderheit beschreiben / die zum probieren
von nöten seindt. Ich will aber von den probier öfen anheben / vnd welchen ei
ner von dem anderen nach der gestalt / matery / vñ ort / in welchen er gse
set wirt / ein vnderscheidt hatt / der gestalt nach / das einer
rondt der ander gfiert sey / vñnd diser ist zü
dem probieren mehr dienstlich.

Lin